

Inhalt

Abkürzungen	XXIII
Arbeitshinweise	XXXIII
§1 <i>Das Recht der Wettbewerbsbeschränkungen in der Rechtsordnung</i>	1
I. Das Regelungsproblem	1
II. Der Zusammenhang mit der Privatautonomie	2
III. Wettbewerbsbeschränkungen im UWG	4
IV. Wettbewerbsbeschränkungen im Verfassungsrecht	6
V. Das Stabilitätsgesetz	8
Zusammenfassung	9
§2 <i>Historische Entwicklung</i>	11
I. Die Frühzeit	11
II. Mittelalter und frühe Neuzeit	12
III. Neuzeit	16
1. Die deutsche Entwicklung	16
2. Die Entwicklung nach dem Zweiten Weltkrieg	20
a) Das Besatzungsrecht	21
b) Die Entstehung des GWB	22
c) Zum europäischen Wettbewerbsrecht	25
3. Ausländische Rechte	26
a) Frankreich	26
b) Großbritannien	28
c) USA	32
Zusammenfassung	36
§3 <i>Wettbewerbskonzeptionen und Methodenfragen</i>	41
I. Die wettbewerbstheoretische Ebene	42
1. Die freie Konkurrenz der Klassiker	42
2. Vollständige Konkurrenz und Wohlfahrtsoptimum	43
3. Workability-Konzepte	44
4. Der systemtheoretische Ansatz (Konzeption der Wettbewerbsfreiheit)	46
5. Die Theorie der Wettbewerbsbeschränkungen	48
II. Die wettbewerbspolitische Ebene	50
1. Die Unmöglichkeit des Wettbewerbs	50
2. Die Unnötigkeit eines Wettbewerbsrechts	51
3. Die Instrumentalisierung des Wettbewerbs	52
III. Die wettbewerbsrechtliche Ebene	53
1. Die Eigengesetzlichkeit des Rechts	53
2. Konsequenzen für die Ausgestaltung eines Wettbewerbsrechts	54
3. Überblick über Regelungssysteme	55
a) Allgemeine Schutzzwecke	55
b) Prävention – Repression	55

c) Anknüpfungspunkte	56
d) Eingriffsschwelle	56
e) Verfahrensfragen	56
f) Sanktionen	56
Zusammenfassung	56
§ 4 <i>Allgemeine Lehren des Rechts der Wettbewerbsbeschränkungen</i>	59
I. Grundbegriffe	59
1. Wettbewerbsbeschränkungen	59
a) Begriffliches	59
b) Erscheinungsformen	60
c) Marktverhalten, Marktstruktur	61
d) Die Definition von Borchardt/Fikentscher	62
2. Markt	63
3. Mißbrauch	65
4. Unternehmen	67
a) Grundsätzliches	68
b) Absolute Unternehmen	69
c) Relative Unternehmen	69
d) Freie Berufe und ihre Verbände	71
e) Staat und Gemeinden	72
II. Die geschützten Rechtsgüter	74
1. Wettbewerbsfreiheit	74
2. Individual- oder Institutionsschutz?	75
3. Zielkonflikte	76
III. Zur Auslegung von Kartelltatbeständen	78
IV. Der internationale Anwendungsbereich	82
1. Grundsätzliches	83
2. Dreistufigkeit der Prüfung	86
3. Internationales Kartellverfahrensrecht	87
V. Das Verhältnis des GWB zum europäischen Wettbewerbsrecht	88
1. Die Grundsätze	88
2. Differenzierung nach Fallgruppen	90
Zusammenfassung	93
§ 5 <i>Kartellverbot – Verbot aufeinander abgestimmter Verhaltensweisen</i>	97
I. Wirtschaftliche und rechtliche Grundlagen	97
II. Die Konzeption der §§ 1, 25 Abs. 1 GWB	101
1. Die traditionelle Konzeption	101
2. Eine Alternativkonzeption	102
III. Vertragsbegriff	103
1. Die Entwicklung	104
2. Die Trennung von Verbotstatbestand und Verbotssanktion	105
3. Beschlüsse	106
4. Einige Fälle	106

IV.	Der gemeinsame Zweck	108
	1. Die Entwicklung	108
	2. Die Unsicherheiten in der Rechtsanwendungspraxis	110
	3. Die Einpassung in eine moderne Konzeption	111
	4. Die Theorie des »sowohl-als-auch«	112
V.	Die Wettbewerbsbeschränkung	113
	1. Grundsätzliches	113
	2. Zur Gegenstands-, Zweck- und Folgetheorie	115
	3. Die Eignung zur Beeinflussung der Marktverhältnisse	117
	4. Typologisierung	119
	a) Einfachere Erscheinungsformen	119
	b) Sachverhaltsgruppen mit Abgrenzungsbedarf	120
	aa) Arbeits- und Forschungsgemeinschaften	120
	bb) Marktinformationsverfahren	121
	cc) Konzerninterne Vereinbarungen	122
	dd) Genossenschaften	123
	ee) Einkaufs- und Verkaufsgemeinschaften	125
	ff) Gemeinschaftsunternehmen	128
VI.	Teleologische Restriktion	132
	1. Immanenztheorie	133
	2. Übergesetzliche Einschränkung	136
VII.	Rechtsfolgen	138
	1. Kartellbehördliche Sanktionen	138
	2. Die Unwirksamkeitssanktion des § 1 GWB	140
	a) Allgemeines	140
	b) Verträge als Instrument von Wettbewerbsbeschränkungen	141
	aa) Funktionseinheit, Ausführungsverträge, Ursachenverträge	141
	bb) Horizontal koordinierte Vertikalbindungen	142
	cc) Folgeverträge	143
	c) Verträge und begleitende Wettbewerbsbeschränkungen	144
	d) Verträge und nachfolgende Wettbewerbsbeschränkungen	145
	3. Die Schutzgesetzproblematik	146
	Zusammenfassung	149
§ 6	<i>Durchbrechungen des Kartellverbotes</i>	153
I.	Überblick	153
II.	Das Legalisierungssystem	155
	1. Zulassung ohne Meldepflicht	155
	2. Zulassung mit Meldepflicht	155
	3. Anmeldekartelle	156
	4. Widerspruchskartelle	156
	5. Erlaubniskartelle	156
	6. Aufeinander abgestimmte Verhaltensweisen	157
III.	Die einzelnen Kartellformen	157
	1. Konditionenkartelle nach § 2 GWB	157
	2. Rabattkartelle nach § 3 GWB	159

3. Strukturkrisenkartelle nach § 4 GWB	164
4. Rationalisierungskartelle im weiteren Sinne, §§ 5 – 5b GWB	165
a) Angebotschema – Vereinbarungen nach § 5 Abs. 4 GWB	165
b) Normen- und Typenkartelle nach § 5 Abs. 1 GWB	166
c) Rationalisierungskartelle im engeren Sinne nach § 5 Abs. 2 und 3 GWB	167
d) Spezialisierungskartelle nach § 5a GWB	171
e) Mittelstandskartelle nach § 5b GWB	174
5. Exportkartelle nach § 6 GWB	177
6. Importkartelle nach § 7 GWB	182
7. Ministerkartelle nach § 8 GWB	183
IV. Freistellungsverfahren, Aufsicht, Publizität	186
1. Freistellungsverfahren	187
a) Die Anmeldung	187
b) Die Erlaubnis	188
2. Aufsicht	189
3. Publizität	191
V. Das Organisationsrecht der freigestellten Kartelle	193
1. Schriftform	193
2. Nichtrechtsfähige Kartelle	193
3. Kündigung	194
4. Verwertung von Sicherheiten	194
Zusammenfassung	195
§ 7 <i>Wettbewerbsregeln</i>	199
I. Überblick und Entwicklung	200
1. Entwicklung	200
2. Rechtspolitische Kritik	203
II. Befugnis zur Aufstellung	204
III. Der Inhalt der Wettbewerbsregeln	205
1. Lauterkeitsbezogene Wettbewerbsregeln	205
2. Leistungsgerechter Wettbewerb	206
IV. Die Verbindlichkeit von Wettbewerbsregeln	209
V. Das Eintragungsverfahren	211
Zusammenfassung	212
§ 8 <i>Vertikale Wettbewerbsbeschränkungen</i>	213
I. Überblick und Grundsätzliches	213
II. Das Verbot von Inhaltsbindungen	216
1. Der Grundsatz des § 15 GWB	216
a) Die wettbewerbliehen Wirkungen	216
b) Der Tatbestand	218
aa) Unternehmen	218
bb) Erstvertrag	218
cc) Zweitvertrag	219
dd) Beschränkungen	221
c) Die Rechtsfolgen	223

2.	Preisbindung bei Verlagserzeugnissen (§§ 16, 17 GWB)	225
a)	Zweck der Vorschrift	225
b)	Die Voraussetzungen	227
c)	Die Mißbrauchsaufsicht	228
d)	Privatrechtliche Durchsetzung	230
aa)	Ansprüche gegen den Gebundenen	231
bb)	Ansprüche gegenüber Außenseitern	233
3.	Preiseempfehlungen für Markenartikel	234
a)	Zur Entstehung	234
b)	Wettbewerbspolitische Bewertung	235
c)	Voraussetzungen und Mißbrauchsaufsicht	237
III.	Mißbrauchsaufsicht über Abschlußbindungen (§ 18 GWB)	238
1.	Überblick und Abgrenzung	239
2.	Die Tatbestandsvoraussetzungen	241
a)	Verwendungsbeschränkungen nach Nr. 1	242
b)	Ausschließlichkeitsbindungen nach Nr. 2	243
c)	Vertriebsbindungen nach Nr. 3	245
d)	Koppelungsgeschäfte nach Nr. 4	245
3.	Die Eingriffsvoraussetzungen	247
4.	Rechtsfolgen	251
a)	Schriftform	251
b)	Die Unwirksamerklärung	254
c)	Der zivilrechtliche Schutz	256
IV.	Lizenzverträge	257
1.	Allgemeines	259
a)	Systematik der Vorschrift	259
b)	Gewerbliche Schutzrechte und Wettbewerbsordnung	261
2.	Der Anwendungsbereich	263
a)	Die Parteien	264
b)	Die Vertragsarten	264
c)	Unvollkommene Schutzrechte	266
d)	Abgrenzung zu Kartellverträgen	268
aa)	Mehrfachlizenzverträge	268
bb)	Patentpools	269
cc)	Wechselseitige Lizenzen	270
3.	Die zulässigen Beschränkungen	271
a)	Inhalt des Schutzrechtes	271
b)	Nach § 20 Abs. 2 GWB zulässige Beschränkungen	275
aa)	Technisch bedingte Beschränkungen	275
bb)	Preisbindungen	276
cc)	Rückgewährklauseln	277
dd)	Nichtangriffsklauseln	278
ee)	Auslandsmärkte	279
4.	Die Erlaubnis nach § 20 Abs. 3 GWB	281
5.	Rechtsfolgen	282
a)	Schriftform	282
b)	Zivilrechtliche Sanktionen	283

c) Kartellbehördliche Sanktionen	283
6. Know-how-Verträge	284
Zusammenfassung	286
§9 Die Mißbrauchsaufsicht über marktbeherrschende Unternehmen	291
I. Überblick und Grundsätzliches	292
II. Die Marktbeherrschung	295
1. Systematik und Relativität des Marktbeherrschungsbegriffes	297
2. Die Marktabgrenzung	299
a) Der sachlich relevante Markt	300
b) Der räumlich relevante Markt	304
c) Der zeitlich relevante Markt	305
d) Marktabgrenzung bei Nachfragemacht	306
3. Die marktbeherrschende Stellung eines Einzelunternehmens	307
a) Das Verhältnis der Marktbeherrschungstatbestände zueinander ..	307
b) Unternehmen ohne Wettbewerb oder fehlender wesentlicher Wettbewerb zwischen Anbietern	308
c) Übertragende Marktstellung	310
aa) Allgemeines	310
bb) Die einzelnen Kriterien	312
d) Besonderheiten bei der Nachfragemacht	316
4. Der Oligopolstatbestand	318
a) Das Verhältnis zu Abs. 1	318
b) Innen- und Außenverhältnis	319
5. Die Vermutungen	323
a) Grundsätzliches	323
b) Die Berechnung der Vermutungsvoraussetzungen	325
III. Der Mißbrauch	327
1. Behinderungsmißbrauch	327
a) Die Theoremeansätze	328
aa) Die Zweischrankentheorie des KG	328
bb) Monopolisierende Einzelverhaltensweisen	331
cc) Theorie der beweglichen Schranken	332
b) Die Neufassung des Gesetzes (§ 22 Abs. 4 S. 2 Nr. 1 GWB)	333
c) Kausalität und Verhältnismäßigkeit	335
d) Systematisierung in Fallgruppen	337
aa) Niedrigpreispolitik	337
bb) Rabattpolitik	338
cc) Koppelungspraktiken	340
dd) Nachfragemacht	340
2. Ausbeutungsmißbrauch (§ 22 Abs. 4 S. 2 Nr. 2 und 3 GWB)	343
a) Grundsätzliches	345
b) Der Maßstab des Als-ob-Wettbewerbspreises	348
c) Die Meßverfahren	351
aa) Das räumliche Vergleichsmarktkonzept	351
bb) Der sachliche Vergleichsmarkt	353

	cc) Das zeitliche Vergleichsmarktkonzept	353
	d) Die Preisspaltung (§ 22 Abs. 4 S. 2 Nr. 3 GWB)	354
	e) Preiskontrolle und Nachfragemacht	356
	f) Der Konditionenmißbrauch	357
	3. Sonstige Mißbrauchsverhaltensweisen	358
IV.	Die Rechtsfolgen	359
	1. Kartellbehördliche Maßnahmen	359
	a) Verwaltungsverfahren	359
	b) Bußgeldverfahren	362
	c) Objektives Untersagungsverfahren	363
	2. Zivilrechtliche Folgen	363
	a) Unwirksamkeit von Verträgen	363
	b) Schutzgesetzcharakter	363
	Zusammenfassung	364
§ 10	<i>Sonstige Formen des Behinderungswettbewerbs</i>	369
I.	Überblick	369
II.	Das Verbot des Veranlassens zu einem unerlaubten Verhalten, § 25 Abs. 2 GWB	370
	1. Die Tatbestandsvoraussetzungen	370
	2. Die Rechtsfolgen	373
III.	Das Verbot der Zwangsausübung zu einem erlaubten Verhalten, § 25 Abs. 3 GWB	373
IV.	Das Boykottverbot, § 26 Abs. 1 GWB	375
	1. Überblick	375
	2. Die Tatbestandsvoraussetzungen	377
	a) Die Boykottbeteiligten	377
	b) Aufforderung zu Liefer- oder Bezugssperren	379
	c) Die Absicht unbilliger Beeinträchtigung	380
	3. Die Rechtsfolgen	382
V.	Das Diskriminierungs- und Behinderungsverbot, § 26 Abs. 2 und 3 GWB	383
	1. Rechtspolitische Grundlagen	385
	2. Der Adressatenkreis	388
	a) Marktbeherrschende Unternehmen	389
	b) Zugelassene Kartelle	390
	c) Preisbindende Unternehmen	391
	d) Der Abhängigkeitstatbestand des S. 2	391
	aa) Grundsätzliches	391
	bb) Ausreichende und zumutbare Ausweichmöglichkeiten	393
	aaa) Sortimentsbedingte Abhängigkeit	394
	bbb) Unternehmensbedingte Abhängigkeit	397
	ccc) Mangelbedingte Abhängigkeit	398
	ddd) Nachfragebedingte Abhängigkeit	399
	eee) Die Vermutung des § 26 Abs. 2 S. 3 GWB	400
	3. Der gleichartigen Unternehmen üblicherweise zugängliche Geschäftsverkehr	402

4. Die unbillige Behinderung	405
a) Das Verhältnis von Behinderung und Diskriminierung	405
b) Die Behinderung	406
c) Die Unbilligkeit	406
aa) Der Theorieansatz	407
bb) Generelle Maßstäbe	407
d) Beispiele	409
5. Die Ungleichbehandlung ohne sachlich gerechtfertigten Grund	411
6. Veranlassung zur Diskriminierung nach § 26 Abs. 3 GWB	414
7. Die Rechtsfolgen	418
VI. Behinderung durch Unternehmen mit relativer Marktstärke nach § 37a Abs. 3 GWB	421
1. Zur Entstehung der Norm	422
2. Die Voraussetzungen im einzelnen	423
a) Normadressaten	423
b) Die Eingriffskriterien	427
c) Beispiele	427
3. Die Rechtsfolgen	428
VII. Der Aufnahmehzwang nach § 27 GWB	429
1. Überblick	429
2. Die Voraussetzungen des Aufnahmehzwanges	431
a) Wirtschafts- und Berufsvereinigungen	431
b) Nicht gerechtfertigte Ungleichbehandlung – unbillige Beeinträchtigung im Wettbewerb	432
c) Gütezeichengemeinschaften	436
d) Die Rechtsfolgen	437
Zusammenfassung	439
§ 11 Unternehmenszusammenschlüsse	445
I. Rechtsvergleichende und wettbewerbstheoretische Problemstellung	445
1. Abgrenzung zu Kartell und internem Wachstum	446
2. Wettbewerbliche Risiken bei horizontalen, vertikalen und konglomeraten Zusammenschlüssen	449
3. Stellungnahmen des Rechts	451
a) Bei außerwettbewerblichen Zwecken	451
b) Bei wettbewerblichen Zwecken	453
aa) Per se-Verbot?	453
bb) Wohlwollende Vernachlässigung?	454
aaa) Politik der Konzentrationsförderung	454
bbb) Chicagoer Schule	457
ccc) Funktionierender Markt für Unternehmensbeteiligungen	458
cc) Differenzierende Eingriffskriterien	460
4. Abgrenzung zur Diskussion um die sog. Unternehmenskonzentration	462

II.	Überblick über die Regelung des GWB	465
	1. Die Entwicklung	465
	2. Die Systematik	466
III.	Der Zusammenschlußbegriff	466
	1. Überblick	467
	2. Der Vermögenserwerb, § 23 Abs. 2 Nr. 1 GWB	468
	3. Der Anteilserwerb, § 23 Abs. 2 Nr. 2 GWB	470
	4. Unternehmensverträge, § 23 Abs. 2 Nr. 3 GWB	474
	5. Personelle Verflechtung, § 23 Abs. 2 Nr. 4 GWB	475
	6. Sonstige Verbindungen, § 23 Abs. 2 Nr. 5 GWB	476
	7. Erweiterungen des Zusammenschlußbegriffes	479
	a) Gemeinsame Töchter	479
	b) Abhängige Töchter	480
	8. Einschränkungen des Zusammenschlußbegriffes	481
	a) Fehlende wesentliche Verstärkung der Unternehmensverbindung	481
	b) Die Bankenklausel	483
	9. Der fusionsrechtliche Unternehmensbegriff	483
IV.	Anmeldung von Zusammenschlußvorhaben, § 24a GWB	486
	1. Vergleichender Überblick	486
	2. Anmeldepflichtige Vorhaben	487
	3. Fakultative Anmeldung	491
	4. Rechtsfolgen bei Anmeldepflicht	491
	5. Anmeldeverfahren	493
V.	Anzeige vollzogener Zusammenschlüsse, § 23 GWB	495
	1. Überblick und Systematik	496
	2. Beteiligte Unternehmen als Adressaten	497
	a) Am Zusammenschluß beteiligte Unternehmen	497
	b) Beteiligte des Fusionskontrollverfahrens nach § 51 Abs. 2 GWB	500
	3. Die quantitativen Voraussetzungen der Anzeigepflicht	502
	a) Die Schwellenwerte	502
	b) Die Verbundklausel des § 23 Abs. 1 S. 2 GWB	504
	aa) Grundsätzliches	504
	bb) Der Abhängigkeitsstatbestand	505
	cc) Die Mehrmütterklausel	508
	c) Berechnung der Umsatzerlöse	511
	4. Adressaten und Umfang der Anzeigepflicht	513
	5. Anzeigeverfahren	514
VI.	Die Toleranzklauseln des § 24 Abs. 8 GWB	515
	1. Die Entwicklung	515
	2. Die Bagatellumsatzklausel	517
	3. Die Anschlußklausel	517
	4. Die Bagatellmarktsklausel	519
	5. Pressemärkte	519
VII.	Die materiellen Untersagungsvoraussetzungen des § 24 Abs. 1 GWB ..	520
	1. Überblick	522
	2. Die Untersagungsvoraussetzungen	527
	a) Zusammenschluß und wettbewerbliche Einheit	527

b)	Die Marktbeherrschung im Verhältnis zu § 22 GWB	531
c)	Die Verschlechterung der Marktstruktur	535
aa)	Allgemeine Grundsätze	535
aaa)	Kausalität	535
bbb)	Spürbarkeit	536
ccc)	Die Prognose	537
ddd)	Drittmarktbezug von Zusammenschlüssen	539
bb)	Differenzierungen nach Fallgruppen	540
aaa)	Horizontale Zusammenschlüsse	542
bbb)	Vertikale Zusammenschlüsse	545
ccc)	Konglomerate Zusammenschlüsse	546
ddd)	Besonderheiten bei Oligopolmärkten	548
eee)	Die Vermutungen	550
α)	Überblick	550
β)	Die Tatbestände des § 23a Abs. 1 GWB im einzelnen	552
γ)	Die qualifizierte Oligopolvermutung nach § 23a Abs. 2 GWB	556
cc)	Untersagungsabwendende Zusagen	562
d)	Die Abwägungsklausel	568
3.	Untersagungsverfügung und Untersagungsverfahren	573
VIII.	Die Ministererlaubnis nach § 24 Abs. 3 bis 5 GWB	576
1.	Überblick	576
2.	Die Erlaubnisvoraussetzungen und ihre Grenzen	577
3.	Die bisherigen Entscheidungen	581
4.	Das Verfahren	583
IX.	Das Auflösungsverfahren nach § 24 Abs. 6 und 7 GWB	584
1.	Allgemeines	584
2.	Das Primärziel einer Auflösung	587
3.	Auflösungen in sonstiger Weise	590
4.	Das Durchsetzungssystem	592
a)	Privatrechtsgestaltende Maßnahmen der Kartellbehörde	592
b)	Verpflichtungs- und Duldungsanordnungen nach § 24 Abs. 6 GWB	594
c)	Mittelbarer Einfluß auf privatrechtliche Handlungsmöglichkeiten der Beteiligten	596
Zusammenfassung		598
§ 12	<i>Die Ausnahmereiche</i>	605
I.	Überblick und theoretische Grundlegung	605
1.	Überblick	606
2.	Rechtfertigungskonzeptionen	607
a)	Positiver Denkansatz	607
b)	Analytische Denkansätze	607
aa)	Politischer Entscheid bei Zielkonflikten	607
bb)	Die wettbewerbstheoretische These vom Marktversagen	608

II.	Verkehrswirtschaft (§ 99 GWB)	610
	1. Die generelle Freistellung nach Abs. 1	611
	2. Die begrenzte Freistellung nach Abs. 2	614
III.	Land- und Forstwirtschaft (§ 100 GWB)	617
	1. Allgemeines	617
	2. Das Verhältnis zu den hoheitlichen Marktordnungen	618
	3. Freistellung von § 1 GWB	619
	4. Freistellung für Vertikalverträge	621
	5. Flankierende Regelungen	622
IV.	Die Sonderfälle des § 101 GWB	623
V.	Kredit- und Versicherungswirtschaft (§ 102 GWB)	624
	1. Sachliche Rechtfertigung der Sonderstellung	625
	a) Die Entwicklung	625
	b) Kreditwirtschaft	626
	c) Versicherungswirtschaft	628
	d) Praktische Bedeutung der Wettbewerbsbeschränkungen	631
	2. Der Freistellungsbereich	633
	a) Persönlicher und sachlicher Anwendungsbereich	633
	b) Das Freistellungsverfahren	634
	3. Die Mißbrauchsaufsicht	637
	a) Die Kriterien	637
	b) Die Praxis der Kartellbehörde	638
	c) Das Einvernehmen der Fachaufsichtsbehörden	639
VI.	Verwertungsgesellschaften (§ 102a GWB)	641
	1. Entstehungsgeschichte und Regelungssystem	641
	2. Normzweck	643
	3. Praktische Bedeutung	644
VII.	Versorgungsunternehmen (§§ 103, 103a GWB)	645
	1. Überblicksfragen	645
	a) Strukturmerkmale	647
	aa) Technisch-ökonomische Besonderheiten	647
	bb) Anbieter und Abnehmer	647
	cc) Private Marktorganisation	648
	dd) Staatliche Marktorganisation	650
	b) Freistellungsgründe und ihre Kritik	651
	2. Der Freistellungsumfang	657
	a) Allgemeine Regeln	657
	b) Demarkationsverträge	659
	c) Konzessionsverträge	661
	d) Preisbindungsverträge	662
	e) Verbundverträge	663
	f) Die Gasklausel	663
	3. Die Mißbrauchsaufsicht	664
	a) Entwicklung und Allgemeines	665
	b) Die Neufassung des § 103 Abs. 5 GWB	668
	aa) Grundsätze wettbewerblichen Verhaltens (Nr. 1)	668

bb)	Die Anwendung ungünstigerer Preise und Konditionen (Nr. 2)	669
cc)	Behinderung von Eigenanlagebetreibern (Nr. 3)	673
dd)	Durchleitungsverweigerung (Nr. 4)	673
ee)	Verhältnis zu § 22 und zu § 26 Abs. 2 GWB	674
4.	Der Befristungszwang nach § 103a GWB	675
a)	Überblick	676
b)	Die Laufzeitbeschränkung	677
c)	Das Transparenzverfahren	679
d)	Die Unwirksamkeitserklärung	679
	Zusammenfassung	681
§ 13	<i>Behörden, Sanktionen, Verfahren</i>	685
I.	Behörden	685
1.	Das Bundeskartellamt	685
a)	Zuständigkeiten	685
b)	Organisation	688
2.	Der Bundeswirtschaftsminister	689
3.	Die Landeskartellbehörden	689
4.	Zusammenarbeit der Behörden	690
5.	Die Monopolkommission	690
6.	Auskunfts- und Untersuchungsrechte	691
a)	Überblick	691
b)	Befugnisse im Verwaltungsverfahren	692
aa)	Allgemeine Voraussetzungen für § 46 GWB	692
bb)	Die einzelnen Ermittlungsbefugnisse nach § 46 GWB	694
aaa)	Das Auskunftersuchen	694
bbb)	Das Einsichts- und Prüfungsrecht	695
ccc)	Das Durchsuchungsrecht	695
ddd)	Geheimhaltungspflicht	695
cc)	Sonstige Ermittlungsbefugnisse, §§ 54, 55 GWB	696
c)	Ermittlungsbefugnisse im Bußgeldverfahren	697
II.	Sanktionen	697
1.	Kartellbehördliche Sanktionen	698
a)	Verwaltungsmäßige Sanktionen	698
aa)	Untersagungsverfügungen zur Verbotsdurchsetzung	698
bb)	Verfügungen im Rahmen der Mißbrauchsaufsicht	699
b)	Bußgeld	700
aa)	Die einzelnen Tatbestände	700
bb)	Bußgeldhöhe	701
cc)	Implikationen des allgemeinen Ordnungswidrigkeitenrechts	702
dd)	Reformbestrebungen	702
2.	Zivilrechtliche Sanktionen	704
a)	Unwirksamkeit von Verträgen	704
b)	Schadensersatz- und Unterlassungsansprüche	704
3.	Ansprüche auf Einschreiten der Kartellbehörde	707

III. Verfahren	709
1. Überblick	709
2. Verwaltungsverfahren	710
a) Grundzüge des Verfahrens vor den Kartellbehörden	710
aa) Einleitung und Verfahrensbeteiligung	710
bb) Gang des Verfahrens und Entscheidung	713
cc) Einstweilige Anordnungen	714
dd) Kosten	715
b) Rechtsmittelverfahren	715
aa) Überblick	715
bb) Beschwerde	716
cc) Rechtsbeschwerde	719
dd) Gebühren und Kosten	721
3. Bußgeldverfahren	722
a) Zuständigkeit	722
b) Grundzüge des Verfahrens	723
4. Bürgerliche Rechtsstreitigkeiten	724
a) Die ausschließliche Zuständigkeit der Landgerichte	725
aa) Zuständigkeit	725
bb) Kartellrechtssache	726
cc) Klageverbindung	728
dd) Beteiligung der Kartellbehörden	728
b) Rechtsmittelverfahren	729
c) Aussetzungszwang nach § 96 Abs. 2 GWB	730
aa) Allgemeines	730
bb) Einstweilige Verfügungen	731
5. Schiedsverträge	732
Zusammenfassung	733
Anhang 1 Anschriften der Kartellbehörden	739
Anhang 2 Organisationsplan des Bundeskartellamtes	743
Sachregister	745